

Lehrer als Gewaltopfer

Beitrag von „Walter Sobchak“ vom 24. Mai 2012 11:04

Hallo marinad,

zunächst mal: Ich werde dir "leider" wohl nichts sagen können, was dir hilft, da ich so eine krasse Situation selbst noch nicht erlebt habe.

Dennoch möchte ich hier einige Dinge ansprechen und hoffe, dass dieses von deinem Anliegen nicht zu weit entfernt ist. Falls ja, können die Mods meinen Beitrag sicherlich löschen.

Ich finde es sehr richtig, gut und auch mutig von dir, dass du dein Erlebnis öffentlich machst und einen Erfahrungsaustausch anstrebst!

Ebenfalls bin ich fest davon überzeugt, auch wenn ich oben schrieb, dass ich persönlich eine so eskalierende Situation nicht erlebt habe, dass Gewalt gegen Lehrer wesentlich häufiger vorkommt, als man denken würde, bzw. und wohl richtiger, als man darüber kommuniziert.

Ein paar Beispiele (der jüngeren Vergangenheit) aus meiner Schule:

Ich bin kein Förderschullehrer, arbeite aber an einer Schule, die man wohl als (groß)städtische Brennpunktschule bezeichnen würde.

Beispiel 1) Eine junge Kollegin berichtete mir kürzlich, dass sie von einem Schüler (8. Schuljahr) während des Unterrichts geschubst und heftig angerempelt wurde.

Beispiel 2) Ein Kollege im besten Alter ist neulich kurz zu Boden gegangen, ihm war schwarz vor Augen und er war danach so benommen, dass er den Unterricht abbrechen musste, weil er in einem Handgemenge von 7-Klässlern (Nur damit man nicht meint, dass wir alle zarte Pflänzchen seien: Wir haben auch bereits in Jhg. 7 einige recht massive Jungs, die ordentlich Gewicht auf die Waage bringen.) hart gegen Pult und Tafel geschleudert wurde.

Beispiel 3) Ich habe mich selbst einmal schützend vor eine Kollegin gestellt, die mit erhobener Faust von einem Schüler, der äußerst erregt auf sie einschrie, bedroht wurde. Die Situation ging "glimpflich" aus, denn der Schüler, im Übrigen einer der Jungs aus Beispiel 2 (damals im 6!!! Schuljahr), trollte sich dann.

Hauptsächlich schildere ich diese Beispiele aus zweierlei Beweggründen:

- 1) Offensichtlich und oben schon erwähnt: Gewalt gegen Lehrer in Deutschland ist keine Fiktion oder nur auf bestimmte Stadtteile in Berlin beschränkt, sondern leider Realität.
- 2) Der - für mich - sehr bedenkliche Umgang mit dieser Gewalt. Hierfür muss ich etwas ausholen:

Gemein hatten alle drei Fälle, dass die betroffenen KuKs einerseits sehr schockiert waren und zu recht forderten, dass dieses nicht geschehen dürfe, aber andererseits schon bei der Kommunikation über diese Vorfälle quasi "zurückruderten", indem sie diese immer mehr

verharmlosten.

Zum Beispiel 1) An der Situation waren mehrere SuS beteiligt, die untereinander in den Clinch gerieten. Natürlich ist auch deren Aussage, dass die Attacke nicht der Kollegin gegolten habe. Die Kollegin selbst sagte zunächst dazu, dass sie nicht wüsste, ob die Attacke ihr gegolten hätte. Später, dass sie nicht glaube, dass die Attacke ihr gegolten hätte und nach einem Gespräch mit der SL, dass sie überzeugt sei, die Attacke hätte nicht ihr gegolten, sondern wäre eben in der Peripherie der kämpfenden SuS unabsichtlich geschehen.

Zum Beispiel 2) Hier verhält es sich sehr ähnlich. Der Kollege war zwar entsetzt, unterstrich aber gleich, dass er durch die Wucht eines auf ihn aufprallenden Körpers umgeschleudert wurde. Somit sei die Attacke nicht direkt gegen ihn geführt worden, sondern gegen einen Schüler, dessen Körper ihn schließlich umgeworfen hätte.

Zum Beispiel 3) Als ich der Kollegin selbstverständlich angeboten hatte, als Zeuge für den Vorfall gegenüber der SL auszusagen, da ich allein diese massive verbale Gewalt und die Androhung der körperlichen Gewalt für äußerst bedenklich halte, sagte diese, dass dieses nicht nötig sei, da ja nichts passiert sei und sie darüber hinaus nicht davon ausginge, dass der Schüler sie geschlagen hätte.

Ich hatte in der konkreten Situation den Vorfall und auch sie ganz anders wahrgenommen, habe allerdings ihren Wunsch, dieses nicht "an die große Glocke zu hängen" akzeptiert.

Nun mag jeder selbst das Verhalten der Kuks interpretieren. (Und es ist auch nicht so, dass man das nicht verstehen könnte.)

Allerdings bleibt bei mir der ganz fahle Nachgeschmack, dass die Thematik "Gewalt gegen Lehrer" in deutschen Schulen in Graubereichen, über die man lieber nicht redet - out of sight out of mind - bzw. nicht reden "sollte", stattfindet.

Selbst wenn Vorfälle innerhalb der dicken Schulmauern öffentlich werden und Unterstützung bei der SL gesucht wird, erscheint mir diese nahezu ohnmächtig. Die betreffenden SuS sind weiterhin auf unserer Schule und außer einem DuDuDu, einigen Entschuldigungsbriefen an die betroffenen Kuks und in Ausnahmefällen (da hatten die SuS eben nicht nur diese geschilderten Vorfälle vorzuweisen, sondern eine riesige Palette an unterschiedlichen Fehlverhalten beginnend ab Schuljahr 5) einige bedeutungslose TKs (weil auch nur DuDuDu in anderem Gewand), ist nichts passiert.

Am Ende bin ich sprachlos darüber, wie wehrlos Schulen (oder nur meine?) solchen Gegebenheiten gegenüber zu sein scheinen. Es bleibt das Gefühl, dass diese Thematik von offizieller Seite nicht gewollt ist und die feste Überzeugung, dass hier etwas ganz gravierend falsch läuft!

Marinad, vielleicht hilft dir mein - zugegeben langes Geschreibsel - wenigstens zu sehen, dass du mit der Problematik nicht alleine bist. Vielleicht finden sich ja noch ein paar Kuks, die dir konkreter helfen können.

Ich wünsche dir persönlich alles Gute und dass dein Mut, den du hier zeigst, in Zukunft wieder das momentane Angstgefühl ablösen mag!